



# UJZ

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
2. November 1984

# 40

ZSWK 121  
Kubi 9.11  
1.11  
3.11  
Mob 14

### 5. Konferenz der Parteigruppenorganisatoren Erfahrungsaustausch über Wirksamkeit und Verantwortung der Parteigruppen

Politisch-ideologische Grundfragen zur Führung des Kampfes um hohe Leistungen im Mittelpunkt

(UZ) Zu einem breit angelegten Erfahrungsaustausch über die Verantwortung und Wirksamkeit der Parteigruppen bei der konsequenten Nutzung des sozialistischen Leistungsprinzips gestaltete sich die 5. Konferenz der Parteigruppenorganisatoren am 26. und 27. Oktober in der SED-Kreisleitung mit den Parteigruppenorganisatoren, mit GO- und APO-Sekretären, um, ausgehend von der Einschätzung der Ausstrahlungskraft der Parteigruppen in den Arbeits-, Forschungs- und Studienkollektiven und von den in den Beschlüssen der 7. und 8. Tagung des ZK der SED formulierten hohen Anforderungen, die weiteren Aufgaben bei der Umsetzung des Beschlusses der SED-KI vom 21. Dezember 1983 zur konsequenten Nutzung des sozialistischen Leistungsprinzips sowie des entsprechenden Beschlusses der FDJ-Kreisleitung abzustimmen.

Die Diskussionsgrundlage gab im Plenum Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung. Genosse Thäle forderte, daß zur Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips in allen Kollektiven um Klarheit in den politischen Grundfragen immer wieder gerungen werden muß, weil zur Erreichung von hohen Leistungen politische Motivierung unabdingbar ist. Dazu, so hob er hervor, muß das



Dr. Siegfried Thäle gibt im Plenum die Diskussionsgrundlage. Foto: MFBS/SCHULZ

### DSF-Mitglieder bekräftigten Willen, den Bruderbund weiter zu vertiefen

Der Vorsitzende der sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR, Sergej G. Lapin, zu Gast an der KMU

(UZ-Korr.) Eine aus Anlaß des DDR-Jubiläums in der Republik und im Bezirk Leipzig wohnende Delegation der sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR unter Leitung des Mitglieds des ZK der KPdSU und Vorsitzenden der Gesellschaft, Sergej G. Lapin, wurde herzlich zu einem Besuch in der DSF-Kreisorganisation begrüßt.

In Begleitung von Prof. Dr. Bruhn, Vorsitzender des Bezirksvorstandes Leipzig der Gesellschaft für DSF, besichtigten die Gäste aus der UdSSR den Universitätsneubau. Beim Rundgang, geführt vom Prorektor Prof. Dr. Piazza, sowie bei Gesprächen mit Universitätsangehörigen überzeugten sie sich von

den hohen Leistungen der KMU im 33. Jahr der DDR. Während eines Freundschaftsmeetings mit DSF-Mitgliedern aus der Grundeinheit TAS bekräftigten Sergej G. Lapin und Prof. Dr. Koenitz den festen Willen, auch in Zukunft den Bruderbund zwischen unseren Völkern weiter zu vertiefen und die Zusammenarbeit auf allen Gebieten auszubauen. In einer Gesprächsrunde informierten Prof. Dr. Harder, Vorsitzender der DSF-Kreisorganisation KMU, und Kreisvorstandsmitglieder sowie DSF-Mitglieder die sowjetischen Gäste über die Ergebnisse der Freundschaftsarbeit seit dem 12. Kongreß der politischen Massenorganisation.

Gewerkschaftswahlen  
1984  
FDGB

### Aussprachen weckten neue Initiativen

UZ sprach mit Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL

UZ: Die Wahlversammlungen in den über 570 Gewerkschaftsgruppen wurden in der vergangenen Woche abgeschlossen. Welche Ergebnisse haben die Aussprachen mit den über 11 500 FDGB-Mitgliedern gebracht?

Dr. Lehmann: Mit den kollektiven Aussprachen in den Gewerkschaftsgruppen, verbunden mit den Wahlen der Vertrauensleute, haben die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten, die Ärzte und das mittlere medizinische Personal erneut unter Beweis gestellt, daß sie sich der hohen Verantwortung im Rahmen der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung der DDR bewußt sind. Neben aktuell-politischen Fragen, bei denen vor allem die Verantwortung jedes einzelnen für die Sicherung und Erhaltung des Friedens umrissen wurde, standen die erzielten Ergebnisse und Erfahrungen beim Kampf um die Planerfüllung sowie im sozialistischen Wettbewerb und natürlich die Formulierung neuer weitreichender Verpflichtungen im Mittelpunkt der Diskussion. Dabei wurde deutlich, daß die kluge weltweite Politik der Partei der Arbeiterklasse nicht nur als solide Grundlage unseres Wirkens verstanden wird, sondern daß diese Politik alle zu hoher Leistungsbereitschaft motiviert. So standen in den Bereichen z. B. Fragen der Qualifizierung der Erziehung und Ausbildung, der planmäßigen Erfüllung der Staatsplan- und ZP-Themen sowie im medizinischen Bereich die weitere Effektivierung der Arbeit und Verbesserung der Patientenbetreuung im Mittelpunkt.

UZ: Inzwischen haben die Rechenschaftslegungen in den AGL- und BGL-Bereichen begonnen. Worauf kommt es dabei an?

Dr. Lehmann: Neben der kritischen Einschätzung der eigenen Leistungstätigkeit in der vergangenen Wahlperiode kommt es darauf an, daß eine verantwortungsbewußte Bewertung der Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen vorgenommen wird; daß beispielhaftes Wirken gewürdigt, Nachholenswertes weitervermittelt wird, um anderen, die noch nicht den Maßstab der Besten erreichen, Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Die bisherigen Erfahrungen bekräftigen, daß sich die Autorität der Leistungen in dem Maße ausprägt, wie sie es verstehen, die politisch-ideologische Arbeit in den Kollektiven zu führen, den sozialistischen Wettbewerb auf die Schwerpunkte zu konzentrieren und der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Darauf orientieren wir vor allem in den Wahlversammlungen. Mitte November wollen wir die Wahlen in diesen Bereichen abschließen und als Gewerkschaftsorganisation, als Klassenorganisation und treuer, bewährter Kampfgefährte der Partei mit guten Ergebnissen in die unmittelbare Vorbereitung unserer Delegiertenkonferenz am 15. Dezember eintreten.

### Treffen mit CDU-Mitgliedern

Roland Wötzel traf sich mit Wissenschaftlern / CDU-Mitglieder im engen Bündnis mit Partei der Arbeiterklasse

(UZ-Korr.) „Aktuelle Probleme der politischen Entwicklung und die Verantwortung des Hochschullehrers“ – Zu dieser Thematik fand auf Einladung des CDU-Kreisvorstandes Leipzig-Stadt zu Beginn des Studienjahres 1984/85 die inzwischen traditionelle Begegnung mit Mitgliedern der CDU statt, die als Wissenschaftler und Hochschullehrer an der Karl-Marx-Universität und anderen Hochschuleinrichtungen unserer Stadt tätig sind. Als Gesprächspartner wurde dazu herzlich begrüßt Dr. Roland Wötzel, Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED.

Ausgehend von der überaus erfolgreichen Bilanz anläßlich des Nationalfeiertages vertrat Dr. Roland Wötzel in seinem Beitrag auf die entscheidenden Kriterien der gesellschaftlichen Entwicklung der 80er Jahre. Der Lehre und Forschung sowie der praxisnahen Ausbildung der heranwachsenden jungen Intelligenz kommen dabei mit Blick auf die künftig zu lösenden Aufgaben in allen gesellschaftlichen Bereichen ganz besondere Bedeutung zu. Die Mitglieder der CDU haben sich dabei im engen Bündnis mit der Partei der Arbeiterklasse als hervorragende Mitstreiter für die 40-jährige Stärkung der Republik und im Kampf um den Weltfrieden bewährt.

In der anschließenden freimütigen Aussprache unterstrichen die Teilnehmer nochmals ihre Bereitschaft, dieser Verantwortung zum Wohle des Ganzen auch künftig gerecht zu werden. – Vorlesung, Seminar und Kolloquium sind dabei für jeden Hochschullehrer das beste Podium und stets auch in Lehre und Forschung Maßstab der eigenen Bewahrung.



Während der Begegnung im Gespräch: Prof. Dr. Karl-Hermann Steinberg, Dr. Ines Grosse, Prof. Dr. Hans Walther, Dr. Roland Wötzel, Dr. Siegmund Geber und Dr. Peter Zimmermann (v. l. n. r.). Foto: BODEN

### Verbandswahlen der FDJ • Verbandswahlen Differenzierte Leistungsanalyse jedes Freundes fand Eingang in Kampfprogramme der Gruppen

Nächste Etappe: Vorbereitung der GO-Wahlen

(UZ) Die FDJ-Verbandswahlen an unserer Kreisorganisation auf der Ebene der Gruppen sind an den Grundorganisationen im wesentlichen abgeschlossen. Zeit, ein Resümee zu ziehen.

Als Höhepunkt im FDJ-Leben einer jeden Gruppe zu Beginn des Studienjahres 1984/85 wurden die Wahlversammlungen in der überwiegenden Mehrzahl gut vorbereitet. Dem diente z. B. auch die Schulung des FDJ-Verbandsaktivs in Müstchen im September durch die Kreisleitung.

An den Auftaktwahlversammlungen nahmen zahlreiche Gäste teil, so der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Fuchs, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Gen. Dr. Teichmann, Mitglieder des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung, Freunde der FDJ-Grundorganisationsleitungen, Sektionsdirektoren und Hochschullehrer.

Die Mitgliederversammlungen September bildeten gemeinsam mit den Wahlversammlungen eine thematische Einheit. Die differenzierte Leistungsanalyse jedes Freundes, die Überprüfung von Leistungsmotivation und Leistungsbereitschaft fanden Eingang in die Kampfprogramme der Gruppen und waren ebenso Gegenstand der persönlichen Gespräche in der Wahlvorbereitung. All das mündete letztlich in den persönlichen Verbandsauftrag jedes Freundes.

Entsprechend in vielen Gruppen bereits der äußeren Rahmen dem würdigen Anlaß (Musik, Rezitation, Lieder, kleine Kulturprogramme, Blumen), sollen jedoch noch zu starke

Unterschiede und Differenzierungen nicht ungenannt bleiben. Dies betrifft auch die Qualität von Rechenschaftsberichten, Kampfprogrammen u. a.

Kernpunkte der offenen und konstruktiven Diskussion waren in erster Linie die Suche nach besseren Mitteln und Methoden zur Leistungssteigerung, vor allem im marxistisch-leninistischen Grundstudium, wie z. B. durch Studiengruppenarbeit und Lernpatenschaften. Des Weiteren die verstärkte Förderung besonders begabter Studenten und die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten.

Aus der Vielzahl übernommener Verpflichtungen seien hier nur einige genannt:

Die Jugendfreunde der Seminargruppe 2A-02 der Medizinischen Fachschule verpflichteten sich, im Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der KMU“ Lernpatenschaften innerhalb des FDJ-Kollektivs zu organisieren und ein Exponat zur Kreis-MMM zu erarbeiten.

Die Freunde der Seminargruppe 81-02 der GO „Karl Liebknecht“, Sektion Rechtswissenschaft, verpflichteten sich, Veranstaltungen im gesellschaftspolitischen Praktikum „Rechtspropaganda“ durchzuführen.

Die Freunde der Seminargruppe MD 81-61 der GO „Gerhard Harig“, Sektion Mathematik, nahmen die Jahres- und Diplomarbeit unter FDJ-Kontrolle. Mit einem Spitzentwurf wollen sie sich an der IX. Zentralen Leistungsschau 1985 beteiligen.

### Papandreou würdigt Arbeit von KMU-Wissenschaftler

Griechenlands Ministerpräsident Andreas G. Papandreou hat in einem Schreiben Prof. Dr. sc. Jürgen Werner für seinen „Beitrag zur Verbreitung der griechischen Kultur“ und für die „griechenfreundlichen Aktivitäten“ gedankt. „die auf umfassender Kenntnis der Probleme des zeitgenössischen Griechenland und des Griechentums überhaupt basieren“. Andreas Papandreou wünschte Prof. Werner weiteren Erfolg bei seiner Tätigkeit.

### Nobelpreisträger aus der UdSSR weilt an der KMU

(UZ-Korr.) Im Rahmen seines Besuchs in der DDR war der international renommierte Lenin- und Nobel-Preisträger, Akademienmitglied Prof. Dr. L. W. Kantorowitsch vom Allunionsinstitut für Systemforschung Moskau am 24. Oktober Gast der Karl-Marx-Universität.

Sein wissenschaftliches Interesse richtete sich in erster Linie auf das von der Interdisziplinären Forschungsgruppe „Wirtschaftsorganisation“ gemeinsam mit dem Industriebereich Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau entwickelte Instrumentarium zur komplexen Planung und seine Applikation in Kombination der DDR. Nach Demonstration von Betriebs- und Kombinatmodellen mittels Bildschirmdialog informierte sich der Gast sehr eingehend über Probleme der Applikation. Im Ergebnis des angeregten Informationsgesprächs – an dem neben dem 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Stein, Dr. sc. Knofs und Dr. sc. Kummerow als Mitglieder der Forschungsgruppe teilnahmen – äußerte sich Prof. Kantorowitsch sehr lobend über die geleistete Arbeit und hob ihre große Bedeutung für alle sozialistischen Länder zur Leitung der intensiv erweiterten Reproduktion hervor.

### Zusammenarbeit mit finnischen Einrichtungen

(UZ-Korr.) Die Generalsekretärin der finnischen UNESCO-Kommission, Frau Mielkowitz, besuchte vergangene Woche das Institut für internationale Studien. Prof. Dr. sc. Walter Poeszgel, Direktor des IIS, informierte den Gast über die Aktivitäten des Instituts in den Programmbereichen der UNESCO. In dem Gespräch wurde insbesondere die Möglichkeit erörtert, wie durch eine Zusammenarbeit zwischen dem IIS und finnischen Einrichtungen zum Hauptprogramm 13 des bis 1989 gültigen zweiten mittelfristigen Planes der UNESCO „Frieden, internationale Verständigung, Menschenrechte und Rechte der Völker“ beigetragen werden kann. Frau Mielkowitz begrüßte den Vorschlag, ab 1986 unter der Schirmherrschaft der UNESCO-Kommissionen der DDR und Finnlands gemeinsame Seminare zu Problemen der Vertrauensbildung in den internationalen Beziehungen und zu Abrüstungsfragen durchzuführen.

Frau Mielkowitz, die in Begleitung der Generalsekretärin der UNESCO-Kommission der DDR, Botschafter Hildogard Kiermeier war, wurde auch von Prof. Dr. sc. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, empfangen. Prof. Piazza informierte über die Aktivitäten der KMU in Vorbereitung auf das Universitätsjubiläum.

Heute: **3** Leipziger Uni nach der demokratischen Wiedereröffnung **4** UZ-Serie zur Geschichte der Leipziger Uni **5** Gedanken zur Immatrikulation **6** Zum Jubiläumskonzert des Akademischen Orchesters